



MENSCHLICHKEIT



PFARR
VERBAND

MÜNZ
GRABEN

SANKT
JOSEF



Pfarr akzente

Nr. 4 | November 2018 bis Februar 2019
Pfarrblatt des Pfarrverbandes Münzgraben - St. Josef | Kirchliche Mitteilung

Jakomini | An einen Haushalt



20 - C+M+B - 19

Sternsingen! Mach mit!

Zum Jahreswechsel sind die Heiligen Drei Könige wieder unterwegs, um die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr zu bringen. Die Spenden der Sternsingeraktion helfen notleidenden Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu einem Leben abseits von Armut und Ausbeutung. Jährlich werden rund 500 Sternsinger-Projekte unterstützt.

Sternsingeraktion in Münzgraben:

Die Sternsinger sind in der Pfarre Münzgraben von Mi, 02. bis Sa, 05. Jänner 2019 unterwegs. Bereits jetzt danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung. Sollten wir es nicht schaffen, Sie persönlich zu besuchen, da unser Pfarrgebiet für einen flächendeckenden Besuch zu groß ist, dann laden wir Sie herzlich zum Sternsingergottesdienst am So, 06. Jänner 2019, um 10:00 Uhr in die Münzgrabenkirche ein.

All jene, die gerne als SternsingerInnen unterwegs sein möchten, bitten wir zu den Proben am Fr, 07. Dezember 2018 (17:30 Uhr) und So, 16. Dezember (11:00 Uhr) zu kommen oder sich bei Saskia Löser unter 0676/8742 6376 zu melden.

Sternsingeraktion in St. Josef:

Da wir nicht überall hinkommen können, besuchen die SternsingerInnen am Do, 27. und Fr, 28. Dezember jene Haushalte, die sich vorab angemeldet haben. Anmeldung bis Do, 20. Dezember zu den Kanzlezeiten unter Tel. 0316/830 227. All jene, die gerne als SternsingerInnen unterwegs sein möchten, bitten wir am Mo, 17. Dezember um 16:00 Uhr zur Probe in den Pfarrhof St. Josef zu kommen oder sich bei Rainer Hau Eisen unter 0676 8742 7456 zu melden.

„Sternsinger on Tour“ an öffentlichen Plätzen:

Am Do, 03. Jänner 2019 sind sie wie folgt anzutreffen:
14:30 Uhr, Notburgaheim in der Steyrergasse 156
16:00 Uhr, Ostbahnhof
16:45 Uhr, Volksschule Schönau
17:30 Uhr, Pfarrkirche Graz-St. Josef

Sollten Sie die Heiligen Drei Könige verpasst haben, dann kommen Sie zum Sternsingergottesdienst am So, 06. Jänner 2019 um 08:30 Uhr in die Josefkirche.



Der Nikolaus kommt zu Besuch!

Der heilige Nikolaus hat im 4. Jahrhundert gelebt und war Bischof von Myra in Kleinasien. Er erwies sich als Freund der Kinder. Beim Besuch geht es nicht darum, dass der Nikolaus ein Erziehungsmittel ist, sondern er kommt, um das Gute zu wecken und zu fördern.

Am Mi, 05.12. ab 16:00 Uhr kommt der Nikolaus ins Haus. Wenn Sie seinen Besuch wünschen, bitten wir Sie bis spätestens Do, 29.11. um Anmeldung in der jeweiligen Pfarrkanzlei!

Pfarre Münzgraben:

0316/830 581 oder graz-muenzgraben@graz-seckau.at

Pfarre St. Josef:

0316/830 227 oder graz-st-josef@graz-seckau.at

Roraten | Frühmessen im Advent

Wir laden recht herzlich zu den Rorate-Messen in unserem Pfarrverband ein. Diese Messen stellen Maria in den Mittelpunkt, die Jesus, den Sohn Gottes empfangen hat. Im Anschluss an jede Rorate gibt es ein gemeinsames Frühstück.

Wenn eine Rorate stattfindet, entfällt die 08:00 Uhr Messe!

Roraten in Münzgraben

Mo, 03.12., Gestaltung: Guatemalakrais

Mo, 10.12., Gestaltung: Liturgiekreis

Mo, 17.12., Gestaltung: Sozialkreis

Jeweils um 06:00 Uhr in der Kirche.

Anschließend gibt es ein Frühstück im Pfarrsaal.

Roraten in St. Josef

Di, 04.12., Musikalische Gestaltung: Ensemble „Voce tre amici“

Di, 11.12., Musikalische Gestaltung: Elfriede Stickler

Di, 18.12., Musikalische Gestaltung: Schüler des Konservatoriums für Kirchenmusik, Klasse Adelheid Bruckmoser

Jeweils um 06:00 Uhr in der Kirche.

Anschließend gibt es ein Frühstück im Pfarrsaal.

Advent im Pfarrverband

Besuchen Sie unsere Adventmärkte und genießen Sie die leckeren Kekse und die adventliche Atmosphäre!

Adventmarkt in Münzgraben

Sa, 01.12. 18:00 - 20:00 Uhr | So, 02.12. 09:30 - 11:30 Uhr; 18:00 - 20:00 Uhr |
So, 09.12. 09:30 - 11:30 Uhr; 18:00 - 20:00 Uhr

Advent in Graz St. Josef

Sa, 01.12. 16:00 - 18:30 Uhr | Sa, 08.12. 16:00 - 18:30 Uhr | Sa, 15.12. 16:00 -
18:30 Uhr | Sa, 22.12. 16:00 - 18:30 Uhr (Rocking Christmas mit Max Bieder,
Christian Barboric & Friends)

Impressum

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
R.k. Pfarrämter Graz-Münzgraben & Graz-St. Josef
Adresse: Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz
Telefon: 0316 / 83 05 81
E-Mail: graz-muenzgraben@graz-seckau.at
Erscheinungsort: Graz

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team
Redaktion: Janser, Konrad, Löser, Weilharter,
Weinhappel
Graphische Gestaltung: Saskia Löser
Fotos: Pfarre, Privat
Druck: Offsetdruck DORRONG OHG,
Kärntner Straße 96, 8053 Graz
Auflage: 13.150

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Freitag, 18. Jänner 2019
Erscheinungstermin der Ausgabe 01/2019:
Montag, 18. Februar bis Freitag 01. März 2019
Ausschlussklausel
Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen
müssen nicht mit der Meinung der Redaktion
übereinstimmen.

Titelbild: Harald Janser

Wenn Sie die Entstehung des Pfarrblatts finanziell
unterstützen möchten, bitten wir um eine Spende
unter: Konto „Pfarramt Münzgraben“
IBAN: AT222081503200402414

Menschlichkeit

Von der Menschwerdung zur Menschlichkeit



Pfarrer Harald Janser
Pfarrverband
Münzgraben-St. Josef

Liebe Leserinnen und Leser!

Weihnachten ist für uns Christen - theologisch gesprochen - das Fest der Menschwerdung Gottes (wie immer wir das verstehen). Manche tun sich leichter, wenn sie dazu den religiösen Hintergrund ausblenden und einfach feststellen: „Weihnachten ist für mich ein Fest der Menschlichkeit!“

Doch: „Zu den Steinen hat einer gesagt: seid menschlich. Die Steine haben gesagt: Wir sind noch nicht hart genug!“

Dieses Zitat von Erich Fried kann dazu anregen wahrzunehmen, dass Menschlichkeit, wie wir sie im positiven Sinn verstehen, nicht dadurch gegeben ist, dass wir wie Menschen aussehen (und auch Menschen sind), sondern vor allem dann, wenn es uns gelingt, tatsächlich menschlich zu denken und zu handeln.

Zu diesem gelungenen Menschsein gehört ein großes Maß an Empathie, (Einfühlungsvermögen in Andere) und Sympathie (Mitleid) sowie - im folgenden Beispiel - der Einsatz für mehr Menschlichkeit:

Der Schweizer Geschäftsmann Henry Dunant kam im Jahr 1859 eher zufällig in die Gegend des norditalienischen Städtchens Castiglione und sah die Verwundeten der Schlacht von Solferino hilflos - dem Tod ausgeliefert - daliegen. Berührt von diesem großen Leiden half er drei Tage und Nächte lang mit, Helfende zu motivieren, Wunden zu verbinden und Hilfe zu organisieren. Er schrieb 1862 das Buch „Eine Erinnerung an Solferino“, das er im Eigenverlag drucken ließ; und bereits 1863 kam es zur Gründung des „Internationalen Komitee vom Roten Kreuz“ und schließlich 1864 zum 1. Genfer Abkommen zum Schutz der Verwundeten im Felde.

Besonders berührend - im Rahmen der Geschehnisse eben erwähnter Hilfeleistung - finde ich, dass bei der Wundversorgung nicht unterschieden wurde zwischen schuldig oder unschuldig, Freund oder Feind. Berühmt für

diese Einstellung wurde die Losung „Tutti fratelli“ (ital. Alle sind Brüder) der Frauen Castigliones. Es gelang Dunant darüber hinaus, von den Franzosen gefangen genommene österreichische Armeeärzte für die Versorgung der Verletzten freigestellt zu bekommen. Er richtete Behelfskrankenhäuser ein und ließ auf seine Kosten Verbandsmaterial und Hilfsgüter herbeischaffen.

Liebe Lesende!

Mittlerweile hat sich in unserer europäischen Kultur sehr viel getan - nicht nur in prekären geschichtlichen Situationen, sondern auch in Friedenszeiten; die Hilfestellung für Bedürftige - in welchem Sinn auch immer - ist vielfach gut organisiert und selbstverständlich geworden. Dadurch ist uns aber auch viel Positives nicht mehr so deutlich bewusst. Die Seiten 5-7 dieser Ausgabe der „Akzente“ sind ein Versuch, Gelungenes in unserer Stadt und in unserem Bezirk wieder verstärkt in unser Bewusstsein zu heben. - Demselben Anliegen diene auch unser „Dialog im Incafé“ am 8. Nov. dieses Jahres unter dem Titel

„An einer besseren Welt bauen - hier und jetzt“ mit Vertretern von SMZ, Streetwork und Friedensbüro, um auf Initiativen in unserem Bezirk zu blicken, die es Menschen, mit denen es das Leben nicht so gut gemeint hat, erleichtern, ihren Alltag zu bewältigen.

Mit Blick auf das bevorstehende Weihnachtsfest:

Verstehen wir dieses Fest nicht nur als eine Einladung, auf das Kind in der Krippe zu schauen (oder sich gegenseitig zu beschenken). Begreifen wir es vor allem als frohes Fest, als Feier der Geburtsstunde eines Menschen namens Jesus, der in jedem Menschen die Schwester und den Bruder gesehen hat und an keiner Person vorbeigesehen hat, weil für ihn jeder Mensch ein „Ansehen“ gehabt hat!

Harald Janser |



WIR MACHEN IMMOBILIEN ZU EINER RUNDEN SACHE!



SCHAUERSBERG
I M M O B I L I E N

VERWALTER MAKLER BAUTRÄGER
Schauersberg Immobilien GmbH
8042 Graz, Plüddemangasse 104
(0316) 81 17 71 – makler@schauersberg.at
www.schauersberg.at

WOHNEN IM ZENTRUM Neubau Brockmannngasse

Neuerrichtung von 5 exklusiven Eigentumswohnungen mit 84 - 116 m², großzügige Terrasse und Eigengarten in den weitläufigen Innenhof, wertbeständige Massivbauweise, Lift, Tiefgarage, provisionsfreier Verkauf direkt vom Bauträger, Bezug Herbst 2018
HWB-ref = 36,00 (kWh/m²a)

TEL: 0699/16-15-5003
www.schauersberg.at



SCHÖNER WOHNEN AM RUCKERLBERG Projekt Obere Teichstrasse

Wohnungen mit 55 - 86 m² in absoluter Ruhelage, große, sonnige Terrassen und Eigengärten, Lift, Tiefgarage, hochwertige Massivbauweise, Provisionsfreier Verkauf direkt vom Bauträger, Bezug binnen 6 Wochen
HWB-ref = 37,00 (kWh/m²a)

TEL: 0699/16-15-5003
www.schauersberg.at



Menschlichkeit = helfende Liebe

Brief des steirischen Caritasseelsorgers



Günther Zgubic
Caritas-Seelsorger

Liebe MitchristInnen, liebe LeserInnen der Pfarr-Akzente Jakomini!

Am 14. Oktober dieses Jahres war ich in der Pfarre Graz-St.Josef, um – als Caritas-Seelsorger – über das Thema der Caritas zu sprechen. Das lateinische Wort „Caritas“ bedeutet „Liebe“. „Caritas“ meint erstens Gott selbst; aber auch uns selbst und unsere Pfarrgemeinden. Wir alle - und nicht nur der Pfarr-Caritas-Kreis - sind als Ebenbilder Gottes berufen, „Liebe/Caritas“ zu leben und zu sein.

Als Caritas-Seelsorger möchte ich Euch beglückwünschen und danken für Euer Engagement! Caritas ist viel mehr als Spenden. Sie ist vor allem der Liebes-Ausdruck unseres Glaubens: Barmherzigkeit, Beistand und Solidarität im Namen Jesu!

Dazu wurde nach dem ersten Weltkrieg auch die diözesane Caritas gegründet. Damit wird ein größeres Zusammenhelfen möglich und es kann auch dort geholfen werden, wo es die Hilfsmöglichkeiten einer einzelnen Pfarre übersteigt.

In diesem Sinne bittet die Diözese jedes Jahr in fünf Caritas-Sammlungen um Ihre Spende. Davon ist nur eine einzige Sammlung für Hilfe im Ausland bestimmt: die August-Sammlung. Von den übrigen Kirchen-Sammlungen geht kein Cent ins Ausland. Sie dienen der Abhilfe von Not in unserem eigenen Land, in der Steiermark: Sei es bei Unwetter-Katastrophen, sei es bei Not – aufgrund qualifizierter Ansuchen – in den Pfarren oder überpfarrlicher Art! Etwa die Hälfte der Gelder geht deshalb zur Abhilfe von Not in die Pfarren zurück, die andere Hälfte geht an diözesane Caritasprojekte. Not gibt es also auch bei uns: Wir haben in der Steiermark zur Zeit etwa 35-tausend Arbeitslose und tausende andere Menschen in echter Not, Ausgrenzung und Armut!

Euch Pfarrgemeinden – Eurer Unterstützung der Kirchensammlungen, Euren großzügigen Spenden – ist es mit zu verdanken, dass es bei uns in der Steiermark nicht (noch) gehäuft(er) schreiende Situationen von Not und Elend in der Nachbarschaft, auf unseren Gehsteigen, Plätzen und vor unseren Haustüren gibt!

Durch Eure Spenden und Unterstützung werden z. B. die diözesanen Notschlafstellen der Caritas, das Marienüberl mit über hunderttausend Essensausgaben pro Jahr, die Marienambulanz, Familienhilfen, Sozial- und Rechtsberatung, Lerncafés und youngCaritas-Aktionen für die Jugendlichen mit ermöglicht. Ohne Eure Spenden müssten im Winter – besonders in Graz – nicht nur Männer, sondern auch Frauen, Kinder und Jugendliche auf Gehsteigen und Hausfluren übernachten. Es gäbe mehr Alkoholismus, Drogenabhängigkeit, Kriminalität, Angst und Gewalt! Eure Großherzigkeit und Euer Engagement bedeuten Sicherung des Friedens, der Hoffnung und der Mitmenschlichkeit im Land – durch das Zeugnis der barmherzigen Liebe, die uns Christus aufgetragen hat! Es gibt zu allen Projekten innere und äußere, unabhängige Finanzkontrollen, u.a. durch die öffentliche Hand. Auch gilt: die Caritas kauft den Flüchtlingen keine Handys, wohl aber übergibt sie im Auftrag des Landes Steiermark (von unseren Steuergeldern) den Flüchtlingen für ihren Lebensunterhalt monatlich € 150,00.

Ich wünsche Euch weiterhin Gottes Segen und die Begeisterung, engagiert die Nächstenliebe durch unmittelbaren Beistand, Befähigung und anwaltschaftliches Handeln für Menschen in Not spürbar zu machen!

In Dank für Eure Solidarität verbunden,

Mag. Günther Zgubic – Caritas-Seelsorger |

Österreich Land der Freiwilligen



Das Messequartier - ein Beispiel gelungenen Miteinanders: Professionelle Strukturen arbeiten mit ehrenamtlichen und freiwilligen Mitarbeitern

Das Messequartier Graz (MQ) ist eine von Architekt Pernthaler geplante Wohnanlage in Passivhausbauweise. Neben Wohnungen beinhaltet das Projekt auch Büro- und Dienstleistungsflächen, einen Gastronomiebetrieb [incafé], Kinderkrippe und Kindergarten, Studenten- und betreute Seniorenwohnungen. Außerdem sind betreute Wohnungen für beeinträchtigte Menschen vorhanden. Im Wohnprojekt leben und arbeiten mehr als 1000 Menschen.

Um ein gutes Zusammenleben zu fördern und zu unterstützen, hat sich eine „Interessensgemeinschaft Wohnanlage Messequartier“ auf Vereinsbasis organisiert. Die „Interessensgemeinschaft Wohnanlage Messequartier“ hat es sich zum Ziel gesetzt, die unterschiedlichen BewohnerInnen und NutzerInnen des Messequartiers aktiv zusammenzubringen, ein wechselseitiges Kennenlernen und persönlichen Austausch zu initiieren und den Zusammenhalt in der Nachbarschaft zu stärken.

Folgende Sozialträger arbeiten im Messequartier mit unterschiedlichen Projekten und Initiativen aktiv zusammen.

Jugend am Werk
Volkshilfe
Lebenshilfe
SOS-Kinderdorf
Pro Mente

IWM „Interessensgemeinschaft Wohnanlage Messequartier“

Ein gelungenes Zusammenleben in diesem komplexen sozialen Umfeld ist aber nur durch das Bemühen und Engagement von vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeitern möglich. Damit kann

Inklusion auch praktiziert und aktiv gelebt und trainiert werden.

Das MQ kann auch ein Beispiel dafür sein, dass Vielfältigkeit in unserer Gesellschaft funktionieren kann, aber nicht selbstverständlich ist.

Das Zusammenleben im MQ kann uns zeigen, wie so etwas, bei entsprechendem Bemühen aller Betroffenen, ohne große Interessenskonflikte gelingen kann.

Man kann dankbar dafür sein, dass es in unserem Wohnumfeld eine Gemeinschaft gibt, die sich auch um die Schwächeren kümmert. Manche sagen, im MQ hat sich mitten in der Stadt eine dörfliche Gemeinschaft entwickelt. Das wird von vielen als positiv wahrgenommen. Jedenfalls scheint das Zusammenleben im MQ mit den unterschiedlichen Projekten der Sozialträger ein Modell gegen die sonst verbreitete allgemeine städtische Anonymität zu sein.

So sind auch gemeinsame Aktionen entstanden. Eine Weihnachtskeks-Aktion wurde in Kooperation von mehreren Sozialträgern durchgeführt. Der Reinertrag kam sozialen Projekten im MQ aber auch der Pfarrcaritas zugute. Aber auch Glühwein-Events, Weihnachtsmärkte u. dgl. stellten Beträge sozialen Zwecken zur Verfügung.

Den vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeitern des MQ ist zu wünschen, dass dieser Geist des Zusammenlebens weiter bestehen bleibt und sich weiterentwickelt.

Alois Veitsberger |

Einige Zahlen aus der Freiwilligenarbeit

46 Prozent der österreichischen Bevölkerung (3,3 Mio. Menschen über 15 Jahre) leisten formelle oder informelle Freiwilligenarbeit. Dies geht aus dem Studienbericht „Freiwilliges Engagement in Österreich“ (2012), einer vom Sozialministerium in Auftrag gegebenen bundesweiten Bevölkerungsbefragung, hervor. Bei dieser vom Institut für empirische Sozialforschung in ganz Österreich durchgeführten repräsentativen Umfrage wurden 579 Personen aus der Steiermark befragt (das sind 14 Prozent der Gesamtheit der Befragten).

28 Prozent arbeiten demnach in ganz Österreich ehrenamtlich in Organisationen bzw. Vereinen mit (rund 2 Mio. Menschen), 31 Prozent engagieren sich in der Nachbarschaftshilfe (rund 2,2 Mio.), 13 Prozent sind in beiden Sektoren der Freiwilligenarbeit aktiv.

Aus Bericht: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A6 Fachabteilung Gesellschaft und Diversität | Referat Frauen, Gleichstellung und Integration | Stand: Februar 2015



NACHGEFRAGT

... bei Mark Staskiewicz, Leiter des „Wohnungsverbund Messequartier“ der Lebenshilfe.

Welche Sozialträger sind im Messequartier (MQ) tätig und welche primären Aufgaben haben sie?

Wir haben Jugend am Werk mit dem incafé, einen Gastrobetrieb, in dem Menschen mit Beeinträchtigung arbeiten. Von der Volkshilfe ist ein betreutes Wohnen für Senioren vorhanden. Dort gibt es Gemeinschaftsräume und bei Bedarf entsprechende Unterstützung im Alltag. Außerdem wird von der Volkshilfe ein Kindergarten betrieben. Das SOS-Kinderdorf ist durch die Geschäftsführung und eine betreute Wohngemeinschaft für Mädchen vertreten, die in ihrer besonderen Lebenslage begleitet werden. Die Lebenshilfe hat ein Wohnangebot für Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen und Behinderungen. Die Menschen leben gemeinsam in Wohnungen mit 1 bis 7 Personen und werden von einem Team betreut. Promente ist eine Tagesklinik, die Menschen in belastenden Berufs- und Lebenssituationen mit Reha Angeboten unterstützt.

Wie funktioniert das Miteinander und Zusammenleben im MQ?

Aus meiner Sicht für ein so großes Projekt, in dem mehr als 1000 Menschen arbeiten und wohnen, recht gut. Die Interessensgemeinschaft Wohnanlage Messequartier [IWM] trägt einen wesentlichen Teil dazu bei, dass es durch gemeinschaftsbildende Veranstaltungen, wie Sommerfeste und dergleichen zu einem guten Miteinander kommt. Es gibt auch viele Möglichkeiten, sich zu treffen. Ich komme eben vom Kinderspielplatz, wo sich gerade mehr als 25 Eltern und Kinder treffen und austauschen. Wie gut das funktioniert, hängt auch sehr davon ab, wie sich die einzelnen Sozialträger einbringen.

Sind auch freiwillige Mitarbeiter beschäftigt?

Ich weiß das nicht von jedem Sozialträger im Detail. Bei der Lebenshilfe gibt es mehrere Menschen, die freiwillig tätig sind. Bei den anderen Sozialträgern

weiß ich nicht, ob sie vor Ort Freiwillige im Einsatz haben. Grundsätzlich nehme ich an, dass es aber bei allen die Möglichkeit gibt, sich aktiv einzubringen.

Welche Aufgaben können freiwillige Mitarbeiter übernehmen?

Freiwillige Arbeit soll oder kann natürlich nicht die professionelle Leistung der Sozialträger ersetzen. Die Aufgaben der Freiwilligen sind ergänzende Tätigkeiten, die sonst nicht möglich wären: Bei uns gibt es zum Beispiel das Angebot, dass man mit den Klienten spazieren und zu einem Kaffeehaus geht. Ebenfalls sind Ausflüge und gemeinsames Spielen und ähnliches möglich. Grundsätzlich sollten Dinge gemacht werden, die einem auch selbst Freude bereiten.

Wie kann man freiwilliger Mitarbeiter bei einem Sozialträger werden?

Der einfachste Weg ist, direkt zum Sozialträger hinzugehen und sich die Situation anzuschauen und sich persönlich ein Bild zu machen. Das ist bei jedem Sozialträger etwas anders. Bei uns können sich freiwillige Mitarbeiter grundsätzlich bei mir im MQ oder bei Maria Williams von der Lebenshilfe melden.

Das Integrationsreferat der Stadt Graz – in Kooperation mit der Caritas Akademie – bietet auch Schulungen für Menschen an, die an freiwilligem Engagement interessiert sind [www.graz.at/engagiert]. Ähnliche Angebote gibt es auch bei den jeweiligen Sozialträgern. Die Sozialträger klären auch über alle rechtlichen Fragen auf. Mit den freiwilligen Mitarbeitern wird auch eine entsprechende Vereinbarung getroffen, in der auch etwa die Versicherung aber auch der Kostenerstatz für Kaffee und andere persönliche Auslagen geklärt werden.

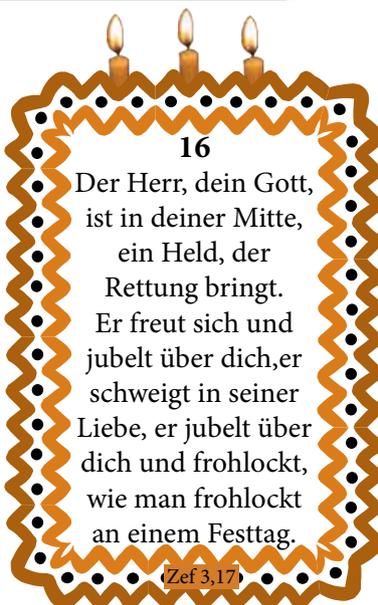
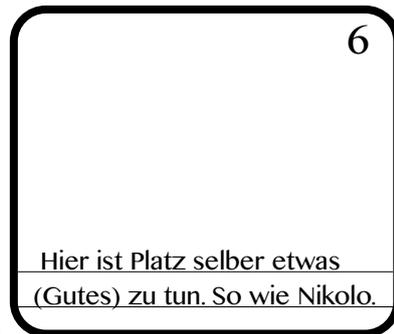
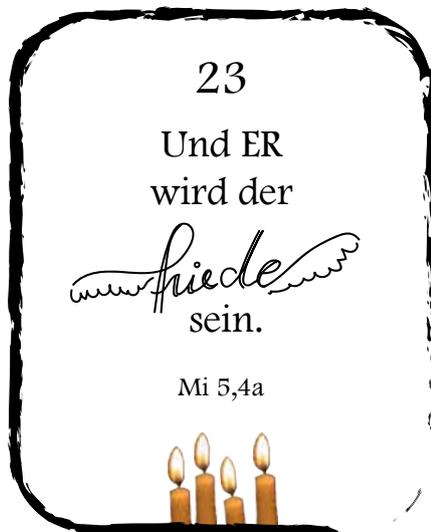
Alois Veitsberger sagt:
„Danke für das Gespräch“ |

„Wohin soll ich mich wenden...?“

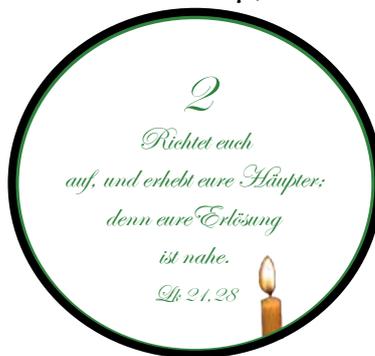
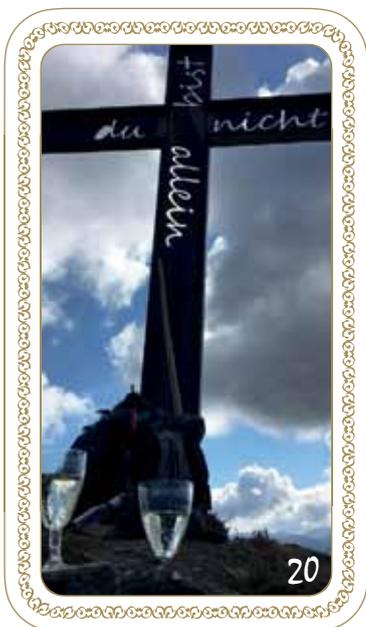
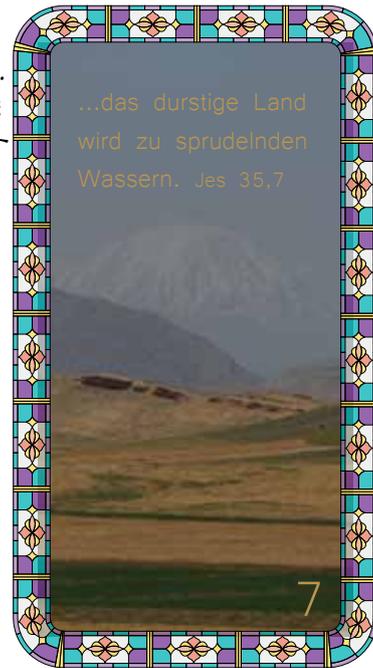




1



ADVENTKALENDER



Sie wird prächtig blühen und sie wird jauchzen. Jes 35,2

**BESTATTUNG
WOLF**

www.bestattung-wolf.com



8020 **GRAZ**
Triester Straße 164 Haupteingang Zentralfriedhof
Tel.: +43 316 / 26 66 66, Fax: DW 11

8042 **GRAZ**
St. Peter Hauptstraße 61
Tel.: +43 316 / 42 55 42, Fax: DW 22

Auf Wunsch beraten
wir Sie auch gerne bei
Ihnen zuhause.

24h
täglich



**DDR. GEORG BERTHA
ZAHNARZT**

PRIVAT UND ALLE KASSEN

ÖFFNUNGSZEITEN: MO, MI: 14-19 UHR · DI, DO, FR: 8-12 UHR
UND NACH VEREINBARUNG · TEL. +43 (0)316 837000

Parodontologie · Zahnärztliche Chirurgie
Implantate · Zahn-Ästhetik · barrierefreier Zugang



8010 Münzgrabenstr. 52, T: 0316 / 82 32 82 8283 Bad Blumau 113, T: 03383 / 30 0 33
Öffnungszeiten: Di-Do 8.30-17.30, Fr 8.30-18.00, Sa 8.00-12.00 Uhr
(Vor Anmeldung wird erbeten)



Frisör
michaela
Michaela Exel

Sparbersbachgasse 38, 8010 Graz
Tel.: 0316 / 82 65 57
Tel.: 0664 / 54 22 459

Um Voranmeldung wird gebeten!

Glücklich
DAHEIM

0664 / 53 07 923
www.gluecklichdaheim.at



24 Stunden Betreuung

Ausgebildete, deutsch-
sprachige Betreuer/innen
zu leistbaren Preisen.

Wir betreuen und beraten
Sie vor Ort und übernehmen
die gesamte Abwicklung.

**St. Franziskus
Apotheke**

Mag. pharm. Dr. Gerhard Kobinger



- Beratung ...
der richtigen Arzneimittelanwendung,
richtige Ernährung, Impfvorsorge,
Reisevorbereitung, Nikotinentwöhnung,
Gesundheitsfragen ...
- Apothekenkosmetik, Heilkräuter
- Besorgung nicht lagernder Arzneimittel
binnen 5 Minuten

Montag - Freitag
08.00 - 18.00 Uhr
Samstag
08.00 - 12.00 Uhr

Kundenparkplätze!
Mittags durchgehend
geöffnet!

Münzgrabenstr. 110, 8010 Graz
Ecke Fröhlichgasse
T: 0 316 / 82 50 62
F: 0 316 / 82 50 62 - 4
info@franziskus-apotheke.at
www.franziskus-apotheke.at

ES
ALLES
ist MÖGLICH
wenn
MAN SICH
GLAUBT
#glaubandich

Jeder von uns glaubt an etwas anderes. So unterschiedlich unsere Glaubensvorstellungen auch sind, auf eines sollten wir nicht vergessen: nämlich an uns selbst zu glauben. Denn der Glaube versetzt sprichwörtlich Berge. Manchmal genau jene, die uns im Wege stehen. Und so ist alles möglich, wenn man an sich glaubt. Wir als Sparkasse wurden im Glauben an die Begabungen und Potenziale aller Menschen gegründet. **Daran glauben wir bis heute.**

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine erfüllte
Weihnachtszeit und alles Gute für 2019.

Steiermärkische
SPARKASSE

steiermaerkische.at

Jetzt den Wert Ihrer Immobilie erfahren!



So einfach geht's: Termin unverbindlich vereinbaren, dem Sachverständigen die Immobilie vorstellen & die Wertfeststellung der Immobilie (mit Gutschein kostenlos) erfahren.

Für Sie als Verkäufer zählt der bestmögliche Verkauf Ihrer Immobilie. Gute Beratung (zeitlich, preislich, rechtlich & technisch) rund um **Ihre Immobilie** wird immer wichtiger! Egal ob Sie ein Haus, ein Wohnung, ein Grundstück od. ein **Zinshaus (eines unserer Spezialgebiete!)** verkaufen wollen - jetzt unverbindlich einen Termin für die Beratung & Wertfeststellung mit dem Immo-Berater vereinbaren! Begehen Sie nicht die gleichen Fehler, wie viele andere, die Ihre Immobilie verkaufen möchten! Vertrauen Sie hier auf die Erfahrungen!

BM DI (FH) Georg Franz ist der Immo-Berater und für Sie da!



Terminvereinbarung und weitere Infos unter:
Innoestate GmbH
Mariahilferstraße 32, 8020 Graz
0680 20 13 530
termin@derimmoberater.at
www.innoestate.at

GUTSCHEIN

für eine

Wertfeststellung

(Wohnung, Einfamilienhaus, Grundstück & Zinshaus; oder ein Gutachten in Verbindung mit einem schriftlichen Alleinvermittlungsauftrag)

Weihnachtssalat

für 4 Personen

- 1 Packung Bunter Blattsalat
- 1 Granatapfel
- 2 Äpfel (Cox Orange)
- 150g geröstete Walnüsse

Dressing:

- 3 EL Olivenöl
- 2 EL Rotweimbalsamico
- 1 EL Honig
- Salz & Pfeffer

Grobgehackte Walnüsse in wenig Butter vorsichtig rösten. Aus dem Granatapfel die Kerne herauslösen. Äpfel kleinwürfelig schneiden. Blattsalat in eine Schüssel geben, die vorbereiteten Zutaten untermischen und das Dressing darüber gießen.

Als Vorspeise kann man diesen Salat auch wahlweise mit Mozzarella oder Schafkäsewürfel, gegrilltem Geflügel oder Fisch servieren.

von Elisabeth Plauder, bekannt unter anderem für ihr wunderbares Salatbuffet beim Pfarrfest in Münzgraben |



Anterm Goldenen Dachl

A. Brandl KEG

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-24 Uhr
Sa, Sonn- u. Feiertag geschlossen

- Gutbürgerliche Küche
- Steirische Spezialitäten
- Gepflegte Getränke

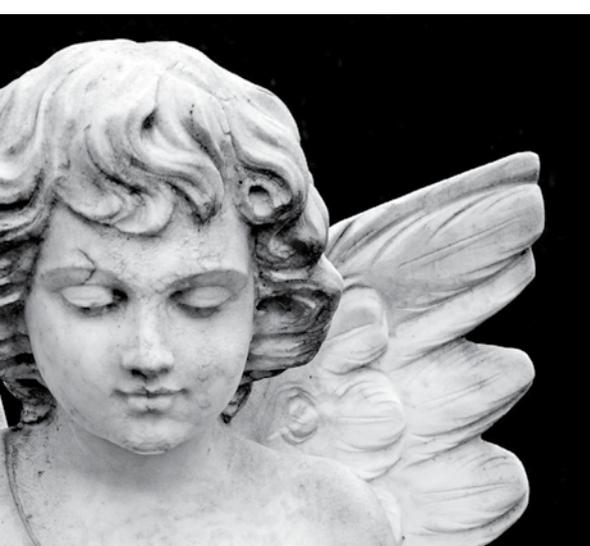
8010 Graz, Schießstattgasse 4, Tel. 0316183 06 18, Tel. 0664140 54 385

Ihre **Spende** an die **Pfarrcaritas Münzgraben** ist steuerlich absetzbar!

Alle Spenden, die wir von Privatpersonen erhalten, werden von der Caritas an das Finanzamt gemeldet. Damit eine eindeutige Zuordnung beim Finanzamt erfolgen kann, benötigen wir dazu Ihren Vor- und Nachnamen (laut Meldezettel) sowie das genaue Geburtsdatum.

Sowohl eine Überweisung als auch eine Barspende kann steuerlich abgesetzt werden! Überweisungen bitte an:

Caritas der Diözese Graz-Seckau - Pfarre Münzgraben
AT54 2081 5000 4183 8756



RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

täglich von 0 bis 24 Uhr

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE |
Grazbachgasse 44-48 | Tel.: +43 316 887-2800 od. 2801

FILIALE URNENFRIEDHOF - FEUERHALLE |
Alte Poststraße 343-345, Tel.: +43 316 887-2823



Hallo Maus, Maus, Maus...

Das neue Schuljahr hat begonnen und die **Münzermäuse** treffen sich wieder! Neue Gesichter **von 0-4 Jahren** (mit Begleitung) sind jederzeit willkommen! Unsere Treffen finden jeden

Mittwoch, von 9-11 Uhr
im Pfarrsaal der Pfarre Münzgraben

statt (in der schulfreien Zeit nur nach Absprache).
Am Programm stehen gemeinsames Singen, freies Spielen und kleine Basteleien, als Abschluss gibt's eine gemeinsame Jause. Wir beziehen die Feste im Jahreskreis in unser Programm ein und feiern beispielsweise ein Laternenfest, bekommen Besuch vom Nikolo oder suchen gemeinsam Osternester und vieles mehr.

Schaut einfach mal vorbei - **Hausschuhe** für die Kinder und **Jause** nicht vergessen!

MünzeMäuseTeam |



Nachtgebet

70 Jahre Sühnenacht in der Pfarre Münzgraben

Im September 1948 hat P. Leo M. Schölzhorn OP, damals Prior des Dominikanerkonventes in Graz, – von Fatima inspiriert – eine monatliche Anbetungsnacht vor dem ausgesetzten Allerheiligsten eingeführt. Es war dies jeweils in der Nacht vor dem Herz-Marien-Samstag (erster Samstag im Monat).

Es wurde um die Bekehrung und um den Frieden in Stadt und Land gebetet und Maria gedankt: für den Frieden nach dem zweiten Weltkrieg. Viele Menschen sind gekommen, haben angebetet, gebeichtet und die hl. Kommunion empfangen.

Stadt und Land sollten dem „Unbefleckten Herzen Mariens“ anvertraut sein, unser Land sollte ein Land der Mutter Gottes sein (Prof. Wessely).

Die Anbetungsnacht begann mit dem „Angelusläuten“ und der Feier einer Hl. Messe um 20:00 Uhr. Die eucharistische Anbetung wurde anfänglich von den Dominikanerpatres gestaltet, durch zwei weitere Messen in den Morgenstunden unterbrochen und um 06 :00Uhr mit einer weiteren Hl. Messe beendet.

Soweit erinnerlich wurde spätestens ab den 60er Jahren die Gestaltung der Anbetung von der Legion Mariens mitgetragen. Im Laufe der Zeit hat sich aus vielfältigen Gründen die Gestaltung der Sühnenacht verändert:

Die Legion Mariens, der Cursillo und die Aktion 365 haben die Gestaltung der Stunden vor Mitternacht übernommen, es wurde eine Mitternachtsmesse und eine Prozession um 02:00 Uhr Früh eingeführt und zuletzt stark gekürzt, so dass jetzt die Gebetsnacht um 23:00 Uhr mit dem sakramentalen Segen endet.

70 Jahre „Sühnenacht“ möchte uns aufwecken und erneuern, „herausretten“ aus der Glaubensverdünnung und Gleichgültigkeit. Wir möchten die Gottesmutter, unsere mächtige Fürbitlerin, aufs Neue anrufen: Sie möge uns als Christen erneuern, viele geistliche Berufungen für uns erbitten und Hunger und Durst nach Christus, der lebendigen Quelle ewigen Lebens, erwecken.

Stellvertretend für alle Menschen wollen wir Christus in der heiligsten Eucharistie anbeten, für Seine Liebe danken und erneut Bekehrungen und Frieden in unserer Pfarre, in unserer Stadt, in unserem Land und der Welt erbitten!

Irmgard Auner, Ursula Goriup, Franz Kampusch und Theresia List |

Der ApothekerTipp ... für's Wohlfühlen!

Mag. pharm. Dr. Gerhard Kobinger
St. Franziskus-Apotheke



Schmerz, lass nach!

Seelischer Schmerz kann ebenso körperliche Symptome auslösen wie eine äußerliche Verletzung. Dagegen hilft dem einen körperliches „Auspowern“, dem nächsten gute Gespräche, dem dritten das stille Gebet und der vierte flüchtet - was das Problem nicht löst - in Alkohol und Zerstreuung.

Körperlicher Schmerz ist nur Symptom und Warnsignal, dahinter steckt immer ein Auslöser. Schmerzbotenstoffe und Schmerzrezeptoren zeigen uns, dass eine Gewebsschädigung, eine Wunde oder eine Entzündung im Körper vorliegt. Erstes Ziel muss sein, die Ursache des akuten Schmerzes zu beseitigen. Ist dies nicht sofort möglich, wird man versuchen, den Schmerz in Heftigkeit und Dauer mit leichten Schmerzmitteln wie ASS, Paracetamol, Ibuprofen oder Diclofenac abzumildern.

Wichtig ist dabei die richtige Einnahme Ihrer Schmerztablette: in aufrechter Körperhaltung mit einem Viertelliter Wasser. Ob die Einnahme vor oder nach dem Essen erfolgen soll, kommt auf die Substanz und die jeweilige Arzneiform an. „Vor dem Essen“ bedeutet

übrigens nicht „unmittelbar vor dem ersten Bissen“, sondern eine halbe Stunde vor der Mahlzeit. Mit „nach dem Essen“ ist ein Zeitpunkt etwa zwei Stunden nach der Mahlzeit gemeint. Manche Schmerztabletten sollten Sie vor der Einnahme in ein wenig Wasser zerfallen lassen. So tritt die Wirkung rasch ein und Magen schädigende Nebenwirkungen werden vermieden.

Bei starken Schmerzen kommen meist Opiate zum Einsatz, die dem Mohn-Inhaltsstoff Morphin nachgebaut sind. Moderne Opiate wirken über eigene Bindungsstellen länger und stärker als Morphin bei weniger Nebenwirkungen wie Müdigkeit, Verstopfung oder Atembeschwerden. Die Anwendung erfolgt als Tablette oder Lösung zum Einnehmen, als Wirkstoff-Pflaster über die Haut oder in Form von Injektionen, Infusionen oder Schmerzpumpen. Chronische Schmerzen, die sich verselbständigen und zu einer eigenen Schmerzkrankheit werden, erfordern ein Schmerzmanagement durch Spezialisten, mit unterschiedlichen Substanzen und Methoden.

Advent in St. Josef

Gerade in unserem Jubiläumsjahr 2018 verwandelt sich wieder ein Teil des Kirchplatzes von Graz-St. Josef (Schönaugürtel 41, erreichbar mit der Straßenbahnlinie 5) zu einem kleinen Adventdorf.

Begleitet von - für diese Zeit - typischen Melodien traditioneller und moderner Adventlieder, vorgetragen von Blechbläsern sowie Sängern und Sängerinnen, ist hier ein Ort, um dem Vorweihnachtstrubel zu entfliehen.

Der dunkle, nur von Kerzen beleuchtete, Innenraum der Josefskirche lädt zur Meditation ein. Er bietet die Möglichkeit zu Ruhe und Besinnung in unserem oftmals hektischen Alltagsgetriebe.

Für Christen ist der Advent die Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Das lateinische Wort „adventus“ bedeutet Ankunft. Christen verbinden damit die Erinnerung an die Geburt Jesu in Bethlehem und das Erwarten seiner Wiederkunft am Ende der Zeit. Ein kleiner Later-

nepfad im Pfarrgarten weist uns den Weg zur Krippe und soll an die Ankunft Christi erinnern. Wärmender Glühwein und Tee sowie hausgebackene Mehlspeisen stehen bereit, Selbstgebasteltes kann bei den Adventständen erworben werden; der gesamte Reinerlös ist ein Beitrag zur Erhaltung der Votivkirche zum Heiligen Josef.

Mit dem 4. Adventsamstag schließt dann unser Adventdorf mit „Rocking Christmas“ (Max Bieder, Christian Barboric & Friends), welches an jedem Adventsamstag von 16:00 bis 18:30 Uhr geöffnet hat.

So sind Sie herzlich eingeladen, in unseren Kirchhof zu kommen: zum Innehalten und Verweilen. Mit dieser Einladung verbunden wünschen wir Ihnen, Ihren Familien und Freunden Stunden der Vorfriede auf ein besinnliches Weihnachtsfest!

Ihr Team von Graz-St. Josef |

Chronik

Graz-Münzgraben
Graz-St. Josef

Taufen

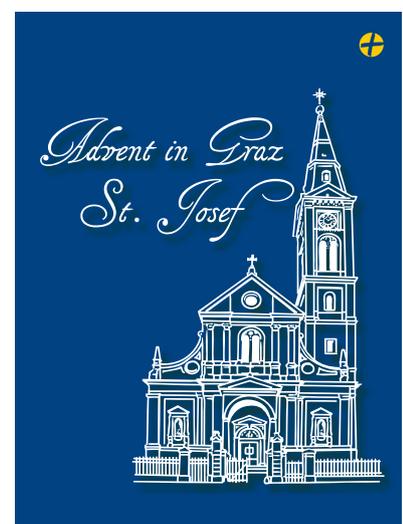
Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Sophie Marie Anzel
Tobias Gwaltl
Sophia Gwaltl
Kevin Klapsch
Sofia Leonor Krenn
Maximilian Meidl
Lea Steinkogler
Julia Katharina Steinbauer
David Tieber
Fabio Weinhandl

Verstorbene

In die ewige Heimat gingen uns voraus:

Maria Aster
Roland Ederer
Adolfine Fischl
Johanna Gaisch
Adelheid Hohl
Josef Jerovsek
Horst Krammer
Hildegard Mauerhofer
Marianne Propst
Theresia Riffel
Otilie Schmidt-Luisingen
Heinrich Sekirnjak
Herbert Steinklauber
Dietlinde Steinmayr
Ida Weinhäusl
Albine Winter



24.11. Samstag	Kathreintanz 20:00 Uhr, Albertussaal Münzgraben Die Vereinigung der Jugendfreunde Münzgraben lädt sehr herzlich zum Tanzfest ein!	24.12. HEILIGER ABEND Heiliger Abend in St. Josef 15:00 Uhr, Krippenfeier für Jung & Alt 21:30 Uhr, Turmblasen vom Südfenster der Kirche 22:00 Uhr, Christmette	06.01. Sonntag Erscheinung des Herrn 08:30 Uhr, Sternsingergottesdienst Erscheinung des Herrn 10:00 Uhr, Sternsingergottesdienst
30.11. & 01.12. Fr & Sa	Lebensmittelsammlung bei den HOFER-Märkten in der Conrad v. Hötendorfstraße und Schönaugasse. Die Lebensmittel werden an Bedürftige in unseren Pfarren ausgegeben!	Heiliger Abend in Münzgraben 16:00 Uhr, Familienmesse 22:45 Uhr, Musikalische Einstimmung 23:00 Uhr, Christmette	25.01. Freitag 19:00, BREL meets KREISLER. Liederabend Brel'sche Melancholie gemixt mit schwarzem Humor. Karl Hofer & Ursula Fürst, Gesang Andrej Skorobogatko, Klavier*
01., 08., 15., 22.12. Sa	Advent in Graz-St. Josef 16:00 - 18:30 Uhr, vor der Kirche	25.12. CHRISTTAG 08:30 Uhr, Hochamt, Kirche St. Josef 10:00 Uhr, Hochamt, Kirche Münzgraben mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor: Festmesse in F-Dur von Josef Gruber	01.02. Freitag Gebetsnacht in Münzgraben 17:45, Beichtgelegenheit 18:30, Hl. Messe
01.12. Samstag	Adventbeginn in St. Josef 16:00 - 18:30 Uhr, Advent in St. Josef 17:30 Adventkranzsegnung	27. & 28.12. Do & Fr Sternsingeraktion in St. Josef Siehe Seite 2.	02.02. Samstag Mariä Lichtmess in Münzgraben 18:30, Segnung der Kerzen in der Fatimakapelle, Prozession und Hl. Messe in der Kirche
01.12. Samstag	Adventbeginn in Münzgraben ab 16:00 Uhr, Adventkranzbinden im Jungscharheim 18:00 - 20:00 Uhr, Adventmarkt vor der Kirche. Weitere Termine siehe Seite 2. 18:30 Uhr, Hl. Messe mit Adventkranzsegnung	31.12. Montag 18:30 Uhr, Jahresabschlussgottesdienst, Kirche St. Josef 18:30 Uhr, Jahresabschlussgottesdienst, Kirche Münzgraben	03.02. Sonntag Erstkommunionvorstellungsgottesdienst und Tortenaktion 10:00 Uhr, Kirche Münzgraben
03., 10., 17.12. Montag	Rorate 06:00 Uhr, Kirche Münzgraben Die 08:00 Uhr-Messen entfallen!	2019	
04., 11., 18.12. Dienstag	Rorate 06:00 Uhr, Kirche St. Josef Die 08:00 Uhr-Messen entfallen!	01.01. NEUJAHR 08:30 Uhr, Hochfest der Gottesmutter Maria, Hochamt, Kirche St. Josef 10:00 Uhr, Hl. Messe 18:30 Uhr, Hochamt mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor, Kirche Münzgraben: Motetten zur Weihnachtszeit Anschließend Neujahrsempfang	VORSCHAU 01.03. Freitag 19:30 Uhr, Kraftbilder. Vernissage zur Ausstellung von Adi Bachler*
05.12. Mittwoch	Nikolausaktion Siehe Seite 2.	02. - 05.01. Mi bis Sa Sternsingeraktion in Münzgraben Siehe Seite 2.	06.03. ASCHERMITTWOCH Beginn der vorösterlichen Fastenzeit 18:30 Uhr, Hl. Messe mit Aschenauflegung in beiden Kirchen.
07.12. Freitag	Gebetsnacht in Münzgraben 17:45, Beichtgelegenheit 18:30, Hl. Messe	03.01. Donnerstag Sternsinger on Tour Genauere Zeit- und Ortsangaben auf Seite 2.	08.03.-12.04. Freitag 6x Mittagsgebet und Fastensuppe 12:00 Uhr, Gebet in der Annenkapelle, anschließend Fastensuppe im Pfarrsaal.
08.12. Samstag	Mariä Empfängnis 08:30 Uhr, Hochamt, Kirche St. Josef 10:00 Uhr, Hochamt, Kirche Münzgraben. Musikalische Gestaltung: Schola der Pfarre St. Peter unter der Leitung von Martin Schichl	04.01. Freitag Gebetsnacht in Münzgraben 17:45, Beichtgelegenheit 18:30, Hl. Messe	08.03.-12.04. Mi & Fr Kreuzweg 17:45 Uhr, Kirche St. Josef, mittwochs Kreuzweg 17:45 Uhr, Kirche Münzgraben, freitags

* Weitere kulturelle Veranstaltungen in unserem Pfarrverband entnehmen Sie dem Kulturprogramm 2019 (an den Schriftenständen der Kirchen) oder unserer Website.

■ Termine in Münzgraben ■ Termine in St. Josef ■ Termine im Pfarrverband

Allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Pfarren, auf der Pfarrverbandswebsite oder den Verlautbarungen in den Sonntagsmessen.

Münzgraben

St. Josef

Heilige Messen	Sa	18:30 Uhr	Sa	-
	So/Feiertag	10:00 und 18:30 Uhr	So/Feiertag	08:30 Uhr
	Mo	08:00 Uhr	Mo	18:30 Uhr
	Di	18:30 Uhr	Di	08:00 Uhr
	Mi	-	Mi	18:30 Uhr
	Do	18:30 Uhr	Do	-
	Fr	18:30 Uhr, nur am ersten Freitag im Monat / Gebetsnacht	Fr	08:00 Uhr, entfällt am ersten Freitag im Monat
Rosenkranzgebet	täglich um 17:45 Uhr		jeweils vor der Abendmesse um 17:45 Uhr	
Anbetungsstunden	Donnerstag nach der Abendmesse bis 19:30 Uhr		Mittwoch nach der Abendmesse bis 19:30 Uhr	
Gebetsnacht	Jeden ersten Freitag im Monat ab 17:45 Uhr in der Kirche Münzgraben.			
Messe in polnischer Sprache	1.,3. und 5. Sonntag im Monat: 12:00 Uhr		-	
Messe in kroatischer Sprache	-		Sonntag: 11:00 Uhr	

Gottesdienste

Pfarramt	Röm.-kath. Pfarre Graz-Münzgraben Zum Unbefleckten Herzen Mariens Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz Telefon: 0316 / 83 05 81, Fax: 0316 / 83 05 81-64	Röm.-kath. Pfarre Graz-St. Josef Schönaugürtel 41, 8010 Graz Telefon: 0316 / 83 02 27, Fax: 0316 / 83 02 27-32
Pfarrkanzlei	Mo - Do: 09:00 - 12:00 Uhr Di: 16:00 - 18:00 Uhr	Di, Do: 08:30 - 11:00 Uhr Mi: 15:00 - 17:00 Uhr
E-Mail	graz-muenzgraben@graz-seckau.at	graz-st-josef@graz-seckau.at
Internet	mj.graz-seckau.at	
Pfarrer und Moderator	Alois Kowald, Telefon: 0676 / 8742 6095 E-Mail: alois.kowald@utanet.at; Terminvereinbarungen über die Pfarrkanzleien	
Pfarrer	Harald Janser, Telefon: 0676/8742 6611, Terminvereinbarung telefonisch	
PastoralassistentIn/Diakon	Saskia Löser, Telefon: 0676 / 8742 6376	Rainer Hau Eisen, Telefon: 0676 / 8742 7456
PfarrsekretärIn	Maria Konrad	Thomas Weinhappl
Organist	Jörg Zazworka, Telefon: 0676 / 8742 8963	
Sozialdienst der Pfarre	Saskia Löser Sprechstunde: Di, 14:00 - 16:00 Uhr Lebensmittelausgabe: 2. Mi im Monat, 13:00 - 14:00 Uhr	Rainer Hau Eisen Sprechstunde: Mi, 09:00 - 11:00 Uhr und 15:00 - 16:00 Uhr
Kirchenbeitrag/ Tel.-Beratung	Data Communication Center, Telefon: 0316 / 8031, Montag - Freitag: 08:00 - 18:00 Uhr	

Wir sind für Sie da

Ministranten	2. Freitag im Monat, 17:00 - 18:00 Uhr	Treffen nach Vereinbarung
Jungschar	Freitag, 17:30 - 18:45 Uhr	Treffen nach Vereinbarung
Jugend	Freitag, 19:00 - 21:00 Uhr	Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, pfarrübergreifend an den Angeboten beider Pfarren teilzunehmen!
Münze-Mäuse - EKi-Treff bis 4 J.	Mittwoch, 09:00 - 11:00 Uhr	
Kirchenchor	Dienstag, 19:15 Uhr	
Alttestamentliche Bibelrunde	Donnerstag, 17:00 Uhr, vierzehntägig	
Legio Mariae	Montag, 08:45 Uhr	Donnerstag, 18:00 Uhr
SeniorInnenrunde	Treffen an jedem Mittwoch um 15:00 Uhr in Münzgraben oder St. Josef (anderer Ort lt. Programm)	
Vinzenzgemeinschaft	Treffen nach Vereinbarung	Treffen nach Vereinbarung
Vereinigung der Jugendfreunde	jugendfreunde-muenzgraben.at	
Rechtsberatung		2. Mi im Monat um 15:00 Uhr. Telefonische Voranmeldung in der Pfarrkanzlei erforderlich.
Guatemalakrais & Sozialkreis	Treffen nach Vorankündigung	

Angebote der Pfarren

 Münzgraben
 St. Josef

Genauere
Informationen
in den Pfarrkanzleien!

Münzgraben T: 0316 / 83 05 81
St. Josef T: 0316 / 83 02 27



Rückblicke | 01 • Wallfahrt der Pfarre St. Josef nach Mariazell | 02 • Pfarrsekretärin Maria Konrad mit 5 Generationen Pastoralassistent/innen - 2001 bis 2018 in Münzgraben | 03 • Erntedank in St. Josef | 04 • Pfarrfest in Münzgraben | 05 • Blumenschmuck in der Münzgrabenkirche | 06 • Die Himmel und das Vokalensemble tonus erzählen die Ehre Gottes | 07 • Musikgruppe beim Erntedankfest in Münzgraben | 08 • MünzeMinis beim Sturmspiel | 09 • Ehejubilare in Münzgraben | 10 • Dialog im Incafe